

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21.45 Uhr

Nr.: XI/8/13

Anwesend sind:

Herr Stefan Bendrien
Frau Hille Brünjes
Herr Bernd Dohrand
Herr Wilfried Kanngießer
Herr August Kötter
Frau Heidi Locke
Herr Oliver Otwiaska
Herr Michael Pelster
Herr Peter Reinkendorf
Frau Anja Wohlers

An der Teilnahme sind verhindert:

Frau Gönül Bredehorst
Herr Christian Gloede
Herr Nima Pirooznia
Herr Peter Puls

Gäste:

Herr Senator Mäurer - Senator für Inneres und Sport
Herr Zottmann - Leiter Schutzpolizei
Herr Krieg - Leiter Polizeirevier Walle

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einvernehmlich beschlossen, lediglich die Reihenfolge ändert sich und lautet nunmehr wie folgt:

- TOP 1: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
a) von Jugendlichen
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/5/13 vom 18.06.2013**
- TOP 3: Polizeistation Findorff / Evaluation des Revierkonzepts**
dazu: Senator Ulrich Mäurer
Rainer Zottmann / Leiter Schutzpolizei
Dieter Krieg / Leiter Polizeirevier Walle
- TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
b) aus der Bevölkerung
c) aus dem Beirat
- TOP 5: Wahl eines Jugendbeirats**
Aktueller Stand / Verabschiedung einer Wahlordnung
- TOP 6: Aktuelle Berichte**
- zum Findorff-Markt
 - zur Homepage
 - über die Beirätekonferenz zur Müllgebührenerhöhung
- TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**
-

TOP 1: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**a) von Jugendlichen**

Die Jugendlichen berichten vom letzten Fachtag für Jugendbeteiligung, in dem Wünsche von Schüler/-innen der Oberschule wie die Einrichtung eines Jugendcafés, Einführung von Schwimmbecken, Einrichtung eines Fußballplatzes in der Regensburger Straße etc. formuliert wurden. Die Jugendlichen hoffen, dass der zukünftige Jugendbeirat Mittel und Wege findet, diese Wünsche zu realisieren.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/5/13 vom 18.06.2013

Das o.a. Protokoll wird genehmigt.

TOP 3: Polizeistation Findorff / Evaluation des Revierkonzepts

Zunächst berichtet Herr Senator Mäurer, dass die bestehenden Veränderungen mit gewissen Erwartungen und Zusagen eingeleitet wurden. Der Zielerreichungsgrad stellt sich dieser bei ca. 75 - 80 % stabil dar. Die Entwicklung der Zahlen (im Vergleich Januar – August der Jahre 2009 – 2013) zu den verschiedenen Straftaten zeigt, dass ein Anstieg der Kriminalität in Findorff nicht festgestellt werden kann.

Zum Straftatbestand „Wohnungseinbruch“ (2009 und 2013 mit 30 Fällen, 2012 mit 57 Straftaten) werden zum Winter verschiedene präventive Maßnahmen angekündigt.

Herr Krieg erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation (sh. Anlage 1) u.a. über die Ausgangslage, die Eckpunkte der Umstrukturierung (der Standort Findorff ist als Polizeistation organisatorisch an das Polizeirevier Walle angebunden), die Umsetzung und den Ist-Stand sowie über die Lageentwicklung im Stadtteil. Die Sicherheitslage hat sich in den vergangenen Jahren im Stadtteil Findorff verbessert. Die Strukturreform hat keine Sicherheitslücken entstehen lassen. Herr Zottmann führt die guten Zahlen auf die gezielten Maßnahmen der Einsatzkräfte zurück, aber auch auf bessere Präventionsmaßnahmen der Bürger/-innen.

Im Fokus der weiteren Diskussion stehen die Planungen über einen Abriss und anschließendem Neubau des Polizeigebäudes in der Fürther Straße sowie die jetzige und zukünftige personelle Besetzung der Polizeistation.

- In der Übergangszeit wird die Polizei präsent vor Ort bleiben; z. Zt. wird eine Containerlösung favorisiert; die Polizei ist aber auch für geeignete Raumvorschläge offen.
- Der zukünftige Mietvertrag wird die Polizei als Ankermieter vorsehen.
- Der fünfte Kontaktpolizist wird in den nächsten Tagen seinen Dienst in der Polizeistation antreten.

Herr Senator Mäurer macht abschließend deutlich, dass für ihn unstrittig ist, dass alle Beamten, die heute in der Polizeistation eingesetzt sind, auch zukünftig in der neuen Räumlichkeit eingesetzt werden. Bei Ausscheiden eines Kontaktpolizisten werde die Stelle wiederbesetzt. Darüber hinaus wird diskutiert, welche Einheiten noch zusätzlich nach Findorff ziehen könnten; dieses setzt jedoch voraus, dass dafür die Räumlichkeiten geschaffen werden bzw. zunächst Kenntnis darüber zu haben.

Der Stadtteilbeirat Findorff verabschiedet nach Abstimmung folgende, einstimmige Beschlusslage:

„Der Stadtteilbeirat Findorff stimmt der Fortsetzung der seit Januar 2013 eingeführten Strukturveränderungen unter der Prämisse zu, dass

- **die Polizeistation Findorff während der Gebäudeabbruch- und Bauzeit weiterhin in Findorff ansässig sein wird,**
- **die Station anschließend wieder in den Neubau an selber Stelle zurückgeführt wird;**

- **die Anzahl von 5 KOP (und dem Verkehrssachbearbeiter) weiterhin bestehen bleibt,**
- **nach Ablauf von 12 Monaten (September/Oktober 2014) über die weitere Kriminalitätsentwicklung informiert wird.“**

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

b) aus der Bevölkerung

- **Schulbibliothek Admiralstraße:** Es wird berichtet, dass seit kurzem eine Personalkraft (4 x 4 Stunden) in der Bibliothek im Einsatz ist, die aber leider bibliothekarisch noch nicht eingearbeitet ist. Einige ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen konnten auch gewonnen werden; wann die Wiedereröffnung der Bibliothek und der Umzug ins Erdgeschoss erfolgen, ist weiterhin ungeklärt. Zum Thema „Neubau der Mensa“ gibt es von keiner Seite nähere Auskünfte; die Finanzen seien aber angeblich im Haushalt festgeschrieben.

Abprache: Erneute, intensive Beratung des Themas im Rahmen der nächsten Sitzung des Fachausschusses „Bildung“ am 22.10.2013.

- **Hemmstraße, Beschwerde über ständige Geschwindigkeitsüberschreitungen:**

Aus dem Beirat wird berichtet, dass die Auswertung der in der Geschwindigkeitsmesstafel (Hemmstraße) installierten Software ergeben hat, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h tagsüber größtenteils eingehalten wird. In den Schwachlastzeiten (frühe Morgenstunden zw. 3.00 und 4.00 Uhr) wurden allerdings Geschwindigkeitsüberschreitungen gemessen. Dem Beschwerdeführer wird das Auswertungsmaterial zur Verfügung gestellt. Auf Bitte des Beirats wird der Verkehrssachbearbeiter der Polizeistation Findorff an die Verkehrsbereitschaft herantreten, ob diese bereit ist, entsprechende Radarmessungen durchzuführen.

- **Münchener Straße, Beschwerde über ständige Geschwindigkeitsüberschreitungen sowie Gefährdung für Radfahrer/-innen:**

Aus dem Beirat wird berichtet, dass ein umfangreicher Umbau der Straße im Anschluss an die Kanalbauarbeiten erfolgen soll. Der Bauausschuss hat dieses Thema im Rahmen seiner nächsten Ausschusssitzung am 30.09. auf der Agenda.

c) aus dem Beirat

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 5: Wahl eines Jugendbeirats

Aktueller Stand / Verabschiedung einer Wahlordnung

Die Wahl zum Jugendbeirat wird vom 4. bis 8. November durchgeführt, bis dahin sind noch diverse, organisatorische Dinge abzuarbeiten.

Nach kurzer Aussprache wird ein einstimmiger Beschluss zum Thema „Wahlordnung“ verabschiedet (sh. Anlage 2. Zu Punkt 2. Dauer und Größe: Es ist fraglich, ob eine zweijährige Wahlperiode realistisch ist, evtl. müsse hier nachgesteuert werden).

Zum Thema „Wahlausschuss“ wird ein einstimmiger Beschluss gefasst (sh. Anlage 3, „weitere Vorschläge sind willkommen“ ist zu streichen).

Nach der Wahl wird der Jugendbeirat zunächst durch Tina Poort (Jugendzentrum Findorff) begleitet. Der Jugendbeirat wird sich am 19. November 2013 konstituieren.

Der Beirat macht nochmals deutlich, dass entstehende Kosten zur Wahl des Jugendbeirats wie z. B. Kosten für den Fachtag/Catering, Flyer, Wahlbenachrichtigungssendungen etc. aus Globalmitteln finanziert werden.

TOP 6: Aktuelle Berichte

- **Findorff-Markt:** Im Bereich Nähe Martin-Luther-Gemeinde wird ein Bushalteplatz zum Be- und Entladen einhergehend mit einer neuer Parkordnung für PKW, die außerhalb der Marktzeiten greifen soll, eingerichtet. Die aktuellen Maßnahmen werden ein Jahr als Testlauf durchgeführt.

Absprache: Das Ortsamt wird gebeten, zeitnah eine Sitzung der Arbeitsgruppe sowie eine Pressekonferenz vor Ort anzuberaumen und den Großmarkt Bremen entsprechend zu informieren.

- **Homepage:** Lt. Mitteilung der Senatskanzlei können externe Internetseiten, deren Betreiber nicht die Stadtgemeinde Bremen ist, und damit laufende Kosten verursachen, nicht durch Beiratsmittel finanziert werden. Allerdings wäre eine einmalige Anschubfinanzierung möglich. Internetseiten von Behörden und Gremien in der Stadtgemeinde Bremen haben sich nach den Regelungen von Bremen.de zu richten. Dazu ist auch bei der Gestaltung der Homepage das Kogis-System anzuwenden. Der vorgelegte Vertrag durch die Rechtsvertreterin ist deshalb nicht abschließbar. Weder Beirat noch Ortsamtsleitung können solche Verträge unterzeichnen.

Absprache: Die als Anlage 4 beigefügte Erklärung des Beirats Findorff wird einstimmig beschlossen. Die Globalmittel sind umgehend zurückzufordern.

- **Beirätekonferenz zur Müllgebührenerhöhung:** Die im Rahmen einer Power-Point-Präsentation vorgestellte „Neue Abfallgebührenstruktur 2014“ (sh. Anlage 5) wird seitens des Beirats zur Kenntnis genommen. Ferner wurden im Rahmen der Beirätekonferenz u.a. folgende Themenfelder besprochen: „Unterkunftssuche für Flüchtlinge“, „Lärmaktionsplan“ (2. Stufe der Bürgerbeteiligung / Beteiligung Träger öffentliche Belange ist für Anfang 2014 anvisiert; die Fertigstellung des aktualisierten Plans soll in 2014 erfolgen).

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Vorsitzende:

Sprecherin:

Protokollantin:

- Pala -

- Locke -

- Rohlf -

Anlagen

Wahlordnung zum Jugendbeirat Findorff

1. Die Wahlordnung wird vom Beirat Findorff beschlossen.

2. Dauer und Größe
Der Jugendbeirat wird mit 12 Sitzen für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

3. Aktives und passives Wahlrecht
Wahlberechtigt sind alle Jugendlichen, die ihren Wohnsitz im Stadtteil Findorff haben und am Wahltag das 12. Lebensjahr vollendet haben und nicht älter als 21 Jahre sind. Wählbar sind alle Wahlberechtigten, die am Wahltag ihren Wohnsitz im Stadtteil haben. Wählen können nur die Jugendlichen, die im anzulegenden Wählerverzeichnis aufgeführt sind. In das Wählerverzeichnis werden alle gemeldeten Wahlberechtigten eingetragen. Spätestens 14 Tage vor der Wahl sind alle Wahlberechtigten über ihre Eintragung in diesem Verzeichnis schriftlich zu informieren. Mit dem Schreiben erhalten sie auch ihren Wahlschein.

4. Wahlvorbereitung
An den Schulen und Jugendeinrichtungen wird in geeigneter Weise mindestens vier Wochen vor dem Wahltermin für die Wahl zum Jugendbeirat geworben. Das Ortsamt erstellt eine Liste der Kandidierenden. Dazu wird ein Bewerbungsformular erstellt, das über das Ortsamt, über Schulen und Jugendeinrichtungen, sowie über das Internet bereitgestellt wird. Aus den eingegangenen Bewerbungen erstellt das Ortsamt eine Liste der Kandidierenden.

5. Wahldurchführung
Der Beirat beruft einen Wahlausschuss zur Durchführung der Jugendbeiratswahl. Kandidierende für den Jugendbeirat dürfen dem Wahlausschuss nicht angehören. Die Wahl zum Jugendbeirat erfolgt an mehreren allgemeinen Werktagen. Die Wahl wird vom Wahlausschuss an Schulen und Freizeiteinrichtungen des Stadtteils durchgeführt. Dort wird jeweils ein Raum als Wahllokal zur Verfügung gestellt.
Gewählt wird mit einem Stimmzettel, den das Ortsamt erstellt hat. Die Kandidierenden werden getrennt nach ihrem Geschlecht aufgeführt. Der Stimmzettel enthält den Namen und das Alter der Kandidierenden.
Die Wahlberechtigten haben maximal 12 Stimmen.
Im Wählerverzeichnis wird der Name jeder Person, die gewählt hat, gekennzeichnet.

6. Auszählung
Die Auszählung der Stimmen und die öffentliche Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgt durch den Wahlausschuss. Gewählt sind die Kandidierenden mit den meisten Stimmen. Nehmen Kandidierende ihre Wahl nicht an, so rücken Kandidierende mit dem nächst niedrigeren Stimmergebnis nach. Dies gilt auch beim Ausscheiden während der Amtszeit.

Bremen, den 26. 09. 2013

Beschlussentwurf des Beirates Findorff

Wahlausschuss zum Jugendbeirat Findorff

Der Beirat Findorff möge beschließen:

Für die Wahl eines Jugendbeirats Findorff vom 4. bis 8. November 2013 wird ein Wahlausschuss gebildet. Dieser führt die Wahl am 4. und 5. November in der Oberschule Findorff, am 6. November im Jugendkeller der Martin-Luther-Gemeinde sowie am 7. und 8. November im Jugendzentrum durch und stellt das Ergebnis fest. Folgende Personen sind dafür bereit, den Wahlausschuss zu bilden (~~weitere Vorschläge sind willkommen~~):

August Kötter	Beirat Findorff
Manuel Kühn	Beirat Findorff, Sachkundiger Bürger
Berna Kurnaz	VAJA e.V.
Heidi Locke	Beirat Findorff
Stephan Michael	Oberschule Findorff
Tina Poort	Jugendzentrum Findorff
Jutta Schöpp	Jugendzentrum Findorff
Annkatriin Weihe	Oberschule Findorff
Elke Wesemann	Martin Luther Gemeinde
Burkhard Viohl	Ortsamt West - Support

Bremen, den 26.09.2013

An die Beirätekonzferenz
c/o Senatskanzlei
c/o Edith Wangenheim, Sprecherin

Erklärung des Beirates Findorff

Neue Medien und Nutzung durch die Beiräte

Der Beirat Findorff fordert die Beirätekonzferenz auf,

- das Thema „neue Medien und Nutzung durch die Beiräte“ zu behandeln und die Erklärung des Beirates Findorff bei den Beratungen zu berücksichtigen. In diesem Rahmen sollte es Beiräten ermöglicht werden, neue Medien zu nutzen und regelmäßige Folgekosten über die Globalmittelvergabe zu tragen.

Begründung:

Der Beirat Findorff beabsichtigt die Entwicklung einer eigenen Web-Site zur Information über die Einrichtungen im Stadtteil sowie über die Beiratsarbeit für den Stadtteil. Die Übernahme der Kosten für die Entwicklung einer Web-Site durch eine Agentur ist über die Globalmittel des Beirates Findorff möglich. Es entstehen jedoch jährliche Folgekosten für die Aktualisierung der Web-Site, die nicht im Rahmen der Globalmittelvergabe übernahmefähig sind. Den Mitgliedern des Beirates ist es jedoch nicht möglich, die Aktualität der Web-Site durch einzelne Personen aus dem Beiratskreis aufrecht zu erhalten. Eine Agentur muss deswegen beauftragt werden, was wiederum zu Folgekosten führt.

Bremen, den 26.09.2013

Einsetzung